

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 60 (1985)
Heft: 11

Artikel: Der Golfkrieg im fünften Jahr
Autor: Sturzenegger, Ivo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714455>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Golfkrieg im fünften Jahr

Korporal Ivo Sturzenegger, Romanshorn

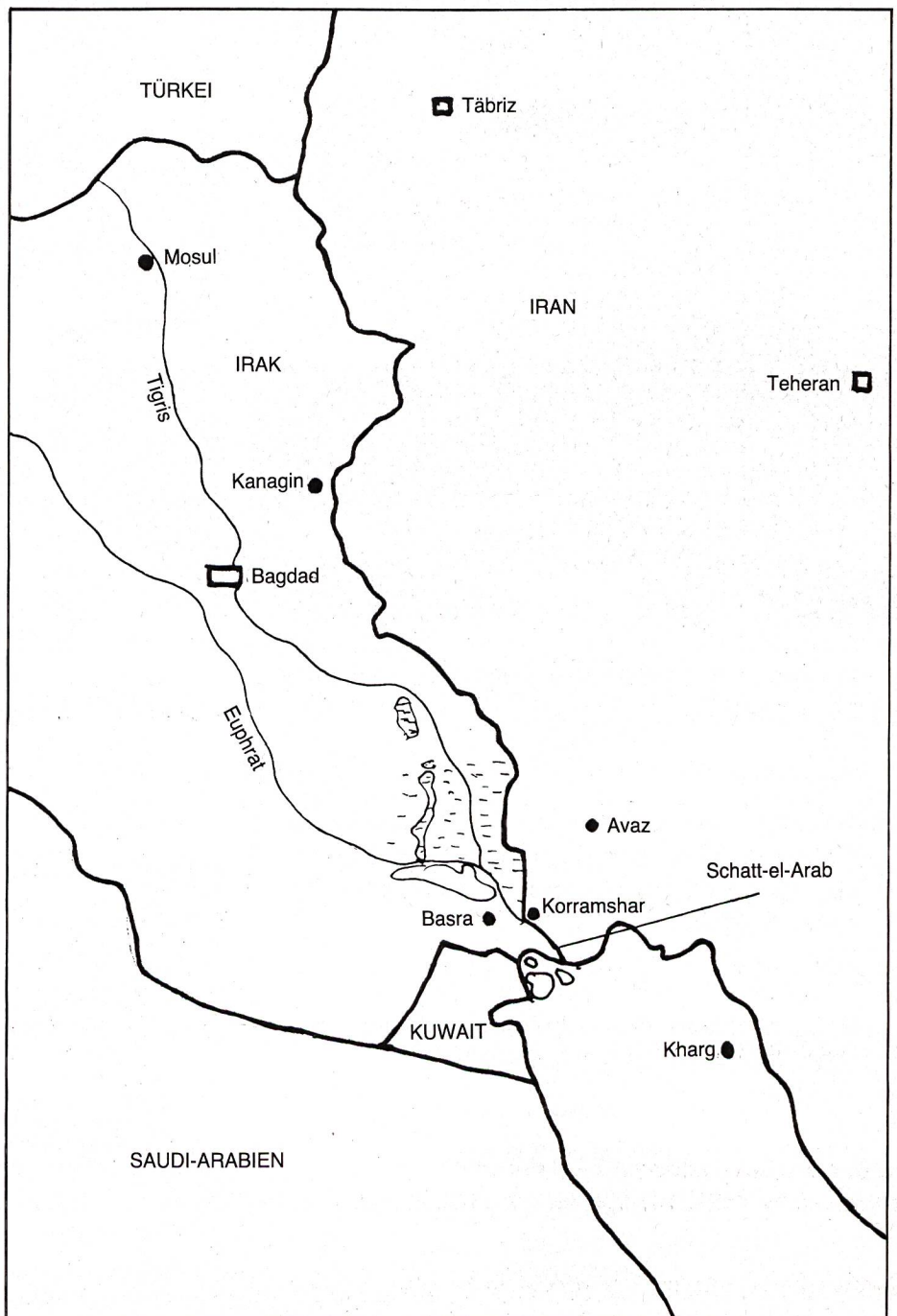
ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 293 1/1552

Am 22. September 1985 jährte sich zum fünften Mal der Ausbruch eines der blutigsten Konflikte in unserem Jahrhundert, der Irakisch Iranische Krieg. Als vor exakt fünf Jahren der Krieg begann, dachte niemand daran, dass dieser Konflikt so lange schwelen würde.

Infolge der Revolutionswirren im Iran, sah der Irak 1980 eine günstige Gelegenheit, das umstrittene Grenzgebiet am Schatt-el-Arab für sich zu gewinnen. Dieses erdölreiche Grenzgebiet an der Mündung der beiden Flüsse Euphrat und Tigris wird schon seit Jahrzehnten von beiden Staaten beansprucht. Bis 1980 behielt aber der Iran die Nutzungsrechte über dieses strategisch wichtige Gebiet, da sich der Iran bis zum Sturz des Schahs in der militärisch besseren Position befand. Nachdem der Schah das Land 1979 verlassen hatte, desertierten mit ihm auch hohe Offiziere der Kaiserlich Iranischen Armee und Luftwaffe, so dass die iranische Armee ohne Führung war. Diese Situation nutzte der Irak aus, um einen Blitzkrieg gegen den Iran zu starten. Es wurde aber nicht mit dem heftigen Widerstand der iranischen Revolutionstruppen gerechnet. Mitte 1982 erlitt der Irak sogar mehrere schwere Niederlagen, als iranische Revolutionswächter weite Teile der Erdölprovinz Khuzestan im Süden Irans befreiten. Am 2. November 1982 startete der Iran die Offensive «Moharam» und drang auf irakisches Gebiet vor. In den nächsten Monaten folgten weitere Grosseffensiven, die aber alle wieder von den irakischen Streitkräften zurückgeschlagen wurden und viele Menschenleben forderten. Infolge dieser Verluste beschloss der Iran, nur noch einzelne Kommandoaktionen an den verschiedenen Frontabschnitten durchzuführen. Bei einem kürzlich erfolgten Besuch des Iraks hatte der Autor Gelegenheit, den mittleren Frontabschnitt westlich von Bagdad zu besichtigen. Am ganzen Frontabschnitt wurde ein aufwendiges Schützengrabensystem aufgebaut, und zwischen der irakischen und der iranischen Grenze verläuft ein 1,5 bis 3 km breiter Streifen, das sogenannte Niemandsland. Die irakischen Streitkräfte sind an diesem Frontabschnitt auf einen längeren Stellungskrieg eingerichtet. Von gelegentlichen Artillerieduellen abgesehen, ist es im mittleren Frontabschnitt sehr ruhig. Wesentlich turbulenter geht es jedoch im nördlichen und südlichen Frontabschnitt zu. Seitdem der Irak am 1. August 1982 den nördlichen Teil des persischen Golfs einschliesslich der iranischen Erdölverladeinsel Kharg zur Kriegszone erklärt hat, wird praktisch pausenlos jeder Tanker angegriffen, der die iranische Verladestation anläuft. Dabei setzt der Irak Super Etenard Kampfflugzeuge ein, die mit Exocet Lenk Waffen bestückt sind. Frankreich stellte dem Irak leihweise 5 Super Etendard zur Verfügung, bis Exocet bestückte Mirage F 1EQ Jagdbomber geliefert werden. Die ersten dieser Mirage F 1 Spezialversionen wurden kürzlich geliefert, und die noch verbliebenen 3 oder 4 Super Etendard Kampfflugzeuge wurden an Frankreich zurückgegeben.

ge wurden drei saudiarabische und zwei kuwaitische Tanker schwer beschädigt. Am 17. Mai 1982 musste Kuwait seine Erdölexporte sogar ganz einstellen. Irakische Mirage F 1 Kampfflugzeuge griffen auch mehrere Male die iranische Erdölverladestation Kharg an. Allerdings bisher ohne nennenswerten Erfolg. Der letzte grosse Angriff erfolgte vergangenen August. Daraufhin meldeten irakische Stellen die vollständige Zerstörung dieser wichtigsten iranischen Verladestation. Im Nachhinein stellte sich jedoch heraus, dass die Insel nur leicht beschädigt wurde. Die irakische Luftwaffe ver-

fügt zwar über modernstes Flugmaterial und die entsprechenden Waffen, aber nicht über gut ausgebildete Piloten. Bei einem kürzlich erfolgten Besuch der Irakischen Luftwaffenakademie in Tikret, hatte der Autor Gelegenheit, sich mit der irakischen Pilotenausbildung vertraut zu machen. Sie beginnt auf dem Bravo Grundschultrainer, von dem die irakische Luftwaffe 48 Stück besitzt. Danach wechselt der Schüler auf den Strahltrainer vom Typ L-29 Delfin. Dieser Typ wird zurzeit durch den Turboproptrainer Tucano ersetzt, der in Ägypten in Lizenz gebaut wird. Die Endausbildung erfolgt dann auf dem



Zwischen dem 24. April und Ende Juni 1984 entwickelte sich der Tankerkrieg zu einer ersten Bedrohung auch für die Erdölinteressen der Golfanrainerstaaten. Innerhalb weniger Ta-



Die PROTECTAS AG sucht infolge Expandierung neue

Mitarbeiter

Die Firma PROTECTAS AG arbeitet auf dem Sektor

BEWACHUNGS- und SICHERHEITSDIENSTE

Im Angebot ihrer Dienstleistungen findet man Aufgaben wie:

- Bewachung
- Objektschutz
- Personenschutz
- Geldtransport etc.

Aufgaben

Selbständige und gewissenhafte Ausführung von zugewiesenen Arbeiten aus dem fachspezifischen Bereich (Schichtdienst).

Anforderungen

Ausgewogene, einsatz- und entschlossenfreudige Persönlichkeit, militärdiensttauglich, Idealalter 22-40 Jahre.

Wir bieten

Fundierte Aus- und Weiterbildung, umfassende Einführung in die anspruchsvolle Tätigkeit, zeitgemässe Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

PROTECTAS AG
Pfungstweidstrasse 31a
Postfach
8037 Zürich

Wirtschaftsjurist

Die Revisuisse ist tätig in allen Bereichen der Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsberatung. Als Mitarbeiter unserer Rechts- und Steuerabteilung wirken Sie mit bei der umfassenden Betreuung von Unternehmen, beraten vor allem in Fragen des nationalen und internationalen Steuerrechts, des Gesellschafts- und Vertragsrechts sowie des Sozialversicherungsrechts. Sie wirken mit bei der Gründung von Gesellschaften und Stiftungen, bei Liquidationen, Sachwaltermandaten und ausseramtlichen Konkursverwaltungen.

Für diese vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit sind neben einem Hochschulabschluss gute Englischkenntnisse erforderlich.

Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an. Unser Herr Kümmerling freut sich auf Ihre Kontaktnahme.

revisuisse

Schweizerische Revisionsgesellschaft
8035 Zürich, Stampfenbachstrasse 109,
Tel. 01 / 365 65 65

EIDG. WAFFENFABRIK BERN

Die Eidg. Waffenfabrik wird sich an den Entwicklungsarbeiten am Ausbildungs-Simulator zum neuen Kampfpanzer LEO II beteiligen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben verstärken wir unsere Softwaregruppe und suchen deshalb einen

Elektroingenieur HTL

Aufgabengebiet

- Entwicklung und Unterhalt von Software für rechnergesteuerte Ausbildungsanlagen und für Rechnersysteme
- Ausarbeitung von Studien für Nutzungsänderungen und -erweiterungen im Zusammenhang mit Anlagen und Systemen
- Durchführung von Konzeptstudien und erstellen von Pflichtenheften
- Als Hardware stehen ein VAX 750 und Entwicklungssysteme für Mikroprozessoren 8085, 8051 und 8086/87 zur Verfügung.

Wir erwarten

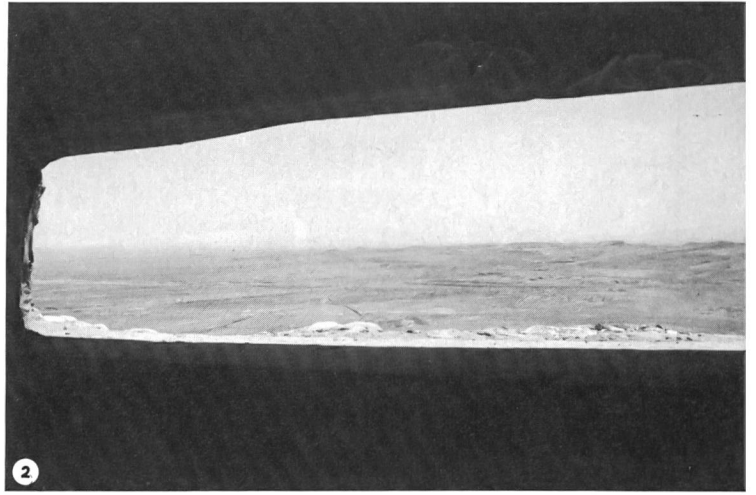
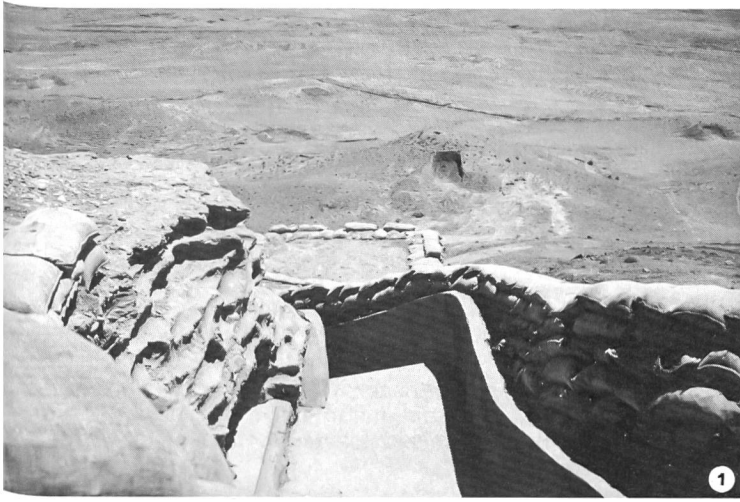
- Elektroingenieur HTL mit vertieften Kenntnissen in Software oder gleichwertige Ausbildung mit einschlägiger Erfahrung
- Erfahrung mit grossen Rechneranlagen

Wir bieten

- Verantwortungsvolle, selbständige und vielseitige Tätigkeit
- Möglichkeit zu länger dauerndem Auslandsaufenthalt infolge Zusammenarbeit mit Lieferanten bei der Entwicklung von Spitzentechnologie
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gut ausgebaute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen

Eidgenössische Waffenfabrik, Personaldienst
Stauffacherstrasse 65, 3000 Bern 22



1 Schützengrabensystem der irakischen Armee am zentralen Frontabschnitt bei Khanagin. Kürzlich fanden hier wieder mehrere schwere Gefechte statt.

2 Blick durch die Lucke eines Bunkers auf die iranische Grenze. Dieses Bild wurde am mittleren Frontabschnitt gemacht.

3 Durch iranische Artillerie beschädigtes Haus im irakischen Grenzort Khanagin, 10 km von der iranischen Grenze entfernt. Dieser Ort wird immer wieder durch iranische Artillerie beschossen.

4 Sowjetisches ZSU-23 Flugabwehrgeschütz an der irakisch-iranischen Grenze. Der Irak bezieht den Hauptteil seiner Waffen aus der Sowjetunion.

5 Sowjetischer BMP Schützenpanzer der Iranischen Armee ausgestellt in Bagdad.

6 Erbeutete M-48-Panzer der iranischen Armee.

7 Erbeutete iranische M-109-Haubitze in Bagdad.

MAAG
ZÜRICH

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der Verzahnungstechnik.

Für die Entwicklung neuer Produkte im Maschinensektor arbeiten wir mit modernsten Technologien der Elektronik. Wir suchen für unsere zukunftsgerichteten Projekte:

ELEKTRO- INGENIEURE ETH

*moderne Systemtheorie und
Regeltechnik
Software Engineering*

ELEKTRO- INGENIEURE HTL

*Software Entwicklung
Antriebs- und Regeltechnik
Elektronische Schaltungstechnik
Elektrische Konstruktion*

Nach sorgfältiger Einführung werden Sie vorerst in einem kleineren Team anspruchsvolle Aufgaben lösen. Die angebotenen Stellen sind je nach Neigung und Können des Stelleninhabers sehr entwicklungsfähig.

Unser Herr B. Zehnder nimmt gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegen und erteilt Ihnen weitere Auskünfte.

MAAG-ZAHNRÄDER AG

Hardstrasse 219, 8023 Zürich, 01/420 420

**Grünes Licht
für Ihre Zukunftspläne.**

Für unsere Niederlassung suchen wir auf anfangs 1986 einen erfahrenen

Anlageberater

Eine anspruchsvolle Privatkundschaft persönlich und individuell beraten und betreuen, nach allen Seiten ein kompetenter Gesprächspartner sein, mit Initiative, Weitsicht und Kreativität den Bereich weiter ausbauen – das sind die Aufgabenschwerpunkte.

Die erfolgreiche Lösung dieser Aufgaben verlangt eine solide Basisausbildung als Bankfachmann, erfolgreiche Praxis und Erfahrung als Anlageberater, Führungserfahrung sowie gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch.

Fingerspitzengefühl, Selbständigkeit, Verhandlungsgeschick und Wissen um betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge runden das Anforderungsprofil ab.

Sollten Sie sich von dieser

faszinierenden Kaderfunktion

angesprochen fühlen, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Herrn Ch. Hagmann, Personalchef. Er steht Ihnen auch gerne telefonisch für Erstauskünfte zur Verfügung unter der Nummer 052 84 81 81, intern 255.

Schweizerische Volksbank
Stadthausstrasse 16, 8401 Winterthur

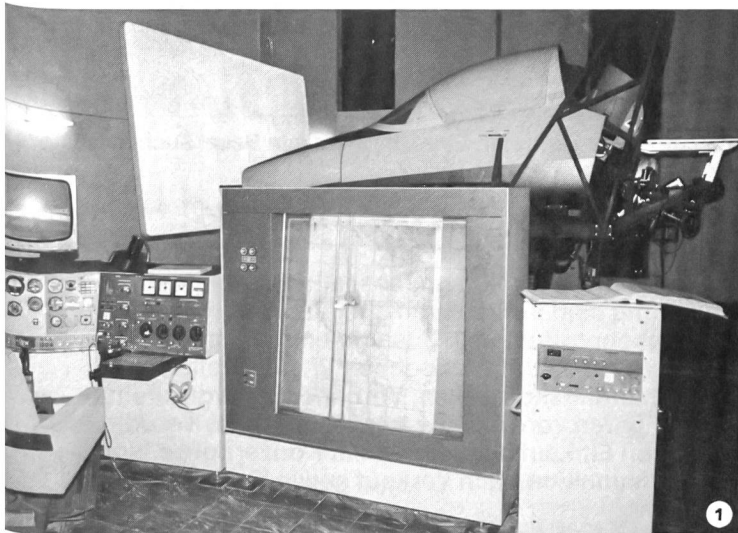
SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK



die führende Weltmarke für elastische Zuleitungskabel



ein Qualitätsprodukt der HOWAG AG, 5610 Wohlen



1



2



3



4



5



6

1 Tschechischer Flugsimulator in der Luftwaffenakademie in Tikret.

2 Die Grundausbildung der angehenden irakischen Piloten erfolgt auf dem FFA AS-202 Bravo Schulflugzeug. Die Iraker besitzen 48 dieser Trainer.

3 Irakischer Alouette III Hubschrauber. Zu beachten ist das grosse irakische Wappen auf dem Rumpf. Da das Freund-Feind-Erkennungssystem der Irakischen

Armee sehr unzuverlässig arbeitet, wird jeder Hubschrauber sehr auffällig gekennzeichnet, damit keine eigenen Maschinen abgeschossen werden.

4 T-27 Tucano Schulflugzeug in der irakischen Luftwaffenakademie in Tikret.

5 Mirage F1EQ Jagdbomber der Irakischen Luftwaffe. Dieser Typ bildet das Rückgrat der Iraker. Mirage

F1 flogen unter anderem auch Angriffe gegen Teheran.

6 Irakische Mirage F1EQ beim Abfeuern einer AM 39 Exocet Schiffsbekämpfungswaffe. Nach Angaben aus Schiffsverkehrsreisen wurden bis heute über 50 Schiffe durch Exocet Lenk Waffen versenkt oder beschädigt. Allerdings liegt die Trefferquote weit unter derjenigen des Falklandkrieges.

Das Bundesamt für Transporttruppen sucht

Instruktions- unteroffiziere

für die

militärische Verkehrskontrolle

Tätigkeit: Überwachung des militärischen Strassenverkehrs, allgemeiner militärischer Polizeidienst, Unterricht über den militärischen Strassenverkehr, Unfallverhütungsvorträge, Verkehrsregelungs- und Wegweiserkurse, allgemeiner Instruktionssdienst.

Anforderungen: Unteroffizier der Armee, abgeschlossene Berufslehre von mindestens drei Jahren oder gleichwertiger Schulabschluss, abgeschlossene Polizeirekrutenschule in einem bürgerlichen Polizeikorps, Polizei Praxis von mindestens einem Jahr, Fähigkeit zum Abfassen von Berichten und Halten von Vorträgen, Praxis als Motorfahrzeugführer, technisches Verständnis.

Sprachen: Deutsch, Französisch oder Italienisch, mit guten Kenntnissen einer zweiten Amtssprache.

Verlangen Sie unverbindlich Bewerbungsunterlagen. Anruf genügt.

Bundesamt für Transporttruppen
Personaldienst, Blumenbergstrasse 39
3000 Bern 25, Telefon 031 67 28 93

Für unseren Zentralen Einkauf Chemie in Basel suchen wir eine(n)

Einkaufssachbearbeiter(in)

Der Aufgabenbereich umfasst alle mit der Beschaffung und dem Verkauf von chemischen Rohstoffen/ Zwischenprodukten in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, wie Marktbeobachtung, Erstellen von Beschaffungskonzepten, Verhandlungsvorbereitungen, Führen von Einkaufsverhandlungen, Koordination von Einkaufsaktivitäten mit Konzerngesellschaften, Disposition nach Verkauf sowie Kundenbetreuung.

Wir erwarten eine gute Schulbildung, den Abschluss einer KV-Lehre oder Handelsschule, sehr gute Deutsch-, Englisch- und Französischkenntnisse, eine klare Ausdrucksweise und vor allem Einsatzfreude, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick und die nötige Flexibilität, sich auf rasch ändernde Situationen einstellen zu können.

Wir erwarten mit Interesse Ihre Bewerbung unter Kennwort «SS 1037» an Herrn M. Studer, CIBA-GEIGY AG, Personaldienst, Postfach, 4002 Basel.

CIBA-GEIGY



EIDG. WAFFENFABRIK BERN

Die Eidg. Waffenfabrik wird sich an den Entwicklungsarbeiten am Ausbildungs-Simulator zum neuen Kampfpfanzler LEO II beteiligen. Zur Bewältigung dieser Aufgaben verstärken wir unser Entwicklungsteam und suchen deshalb einen

Elektroingenieur HTL

Aufgabengebiet

- Hardware-Entwicklung digitaler Prozessor- und Speichersysteme, Mikroprogrammierung
- Ausarbeitung von Studien für Nutzungsänderungen und -erweiterungen im Zusammenhang mit Anlagen und Systemen
- Erstellen von Pflichtenheften

Wir erwarten

- Elektroingenieur HTL mit vertieften Kenntnissen in Digitaltechnik oder gleichwertige Ausbildung mit einschlägiger Erfahrung
- Rechnerkenntnisse

Wir bieten

- Verantwortungsvolle, selbständige und vielseitige Tätigkeit
- Möglichkeit zu länger dauerndem Auslandsaufenthalt infolge Zusammenarbeit mit Lieferanten bei der Entwicklung von Spitzentechnologie
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und gut ausgebaute Sozialleistungen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen

Eidgenössische Waffenfabrik, Personaldienst
Stauffacherstrasse 65, 3000 Bern 22

Die Welt
kennenlernen

Wir suchen für unseren Produktbereich Webmaschinen junge (ungefähr 22jährige), einsatzfreudige

Auslandmonteure

die unsere international bekannte Webmaschine vorwiegend im Ausland in Betrieb setzen und betreuen.

Durch eine intensive maschinen- und textiltechnische Ausbildung werden Sie sorgfältig auf diese anspruchsvolle und interessante Tätigkeit vorbereitet. Nach der Ausbildung sind Sie bestens ausgerüstet, um selbständig vorerst in Europa und später auf allen Kontinenten Inbetriebsetzungen, Revisionen und Umbauten vorzunehmen.

Von Ihnen erwarten wir eine abgeschlossene

- vierjährige Lehre Richtung Maschinenbau/Mechanik, oder
- Textilmechanikerlehre mit 1 Jahr Textilfachschule, sowie
- Anfangskenntnisse einer Fremdsprache.

Herr Spring von der Personalstelle gibt Ihnen gerne noch weitere Informationen über diesen vielseitigen Job. Rufen Sie ihn einfach an (Tel 052 81 51 61) oder senden Sie direkt Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Produktbereich Webmaschinen, Personalstelle 9002, Herr E Spring, 8401 Winterthur

SULZER RÜTI

Die iranischen Streitkräfte in Zahlen

Stand 1984

Armee

250 000 (100 000 Rekruten)
3 Mechanisierte Divisionen
7 Infanteriedivisionen
2 Spezialtruppeneinheiten
12 Luftabwehrbataillone mit HAWK-Lenk Waffen

Panzer:

100 T-54/55, 50 T-62, 100 T-72, 300 Chieftain 200 M-47/48, 250 M-60A1

Schützenpanzer/Aufklärer:

50 Scorpion, 280 M-113, 600 BTR-40, 180 BMP-1

Artillerie:

ca 1000 Geschütze amerikanischer Bauart darunter auch M-109 Panzerhaubitzen

Panzerabwehr:

Hauptsächlich bestehend aus amerikanischen Geschützen und Lenk Waffen (Dragon, TOW)

Flugabwehr:

1500 ZSU-23 23-mm-Flugabwehrpanzer, SAM-7-Grail, HAWK, und Oerlikon-35-mm-Kanonen mit Super Fledermaus Feuerleitradar

Heeresflieger bestehend aus folgenden Hubschraubermodellen:

- AH-1T Cobra Panzerabwehrhubschrauber
- CH-47C Chinook
- Bell 214A
- Bell 205
- Bell 206

(Die genaue Anzahl der Hubschrauber ist ungewiss wegen der hohen Verluste)

Marine

20 000 Mann

Sämtliche Schiffe stammen aus den USA

- 3 Zerstörer
- 4 Saam Fregatten
- 2 US PF-103 Korvetten
- 2 Landungsschiffe
- 2 Marineunterstützungsschiffe
- 3 US Küstenwachtboote
- 7 grosse Patrouillenboote
- 10 SRN-6 Luftkissenboote aus Grossbritannien

Marineflieger bestehend aus:

- 2 P-3F Orion Aufklärer
- 10 Agusta SH-3D Schiffsbekämpfungshubschrauber
- Rh-53 Minenräumhubschrauber

Luftwaffe

35 000 Mann

4 Erdkampfstaffeln mit 35 F-4D/E Phantom
4 Erdkampfstaffeln mit 50 F-5E/F Tiger II
1 Aufklärerstaffel mit ca 10 F-14 Tomcat und 3RF-4E Phantom
2 Tankerstaffeln mit Boeing 707/747
1 ECM-Staffel mit Boeing 707
1 Trainer-Staffel mit Beech Bonanza, T-33 und 35 PC-7
1 Spezialeinheit mit 15 PC-6 Turbo Porter

Revolutionsgarde

Rund 250 000 Mann nur mit Handfeuerwaffen und leichten Geschützen ausgerüstet.
(Alle diese Daten sind geschätzt.)

Die irakischen Streitkräfte in Zahlen

Stand 1984

Armee

ca 600 000 Mann (grob geschätzt, da Kriegsverluste geheim sind) aufgeteilt in:
4 Korps HQ
6 Panzerdivisionen
5 Mechanisierte/Motorisierte Infanteriedivisionen
5 Infanteriedivisionen
4 Gebirgsdivisionen
2 Nationalgardebrigaden
3 Spezialtruppenbrigaden
9 Reservebrigaden
15 Volksarmeebrigaden

Panzer:

ca 4500 T-54/55/62/72, 260 chinesische T-69, 60 rumänische M-77, 100 PT-76, 3200 gepanzerte Fahrzeuge, darunter folgende Typen: Roland, EE-9 Cascavei, EE-3 Jararaca, Phanhard M-3, EE-11 Urutu usw

Artillerie:

ca 3500 Geschütze, darunter alle gängigen sowjetischen Modelle und auch folgende westliche Modelle: M-109, GHN-45 155 mm usw

Artillerieraketen:

19 FROG-7, 9 Scud-B, 15 SS-15 aus der UdSSR, aus Brasilien Astros II Artillerieraketen

Panzerabwehrwaffen:

unter anderem 100 Kürassier Jagdpanzer aus Österreich, Sagger, HOT und Milan Panzerabwehr Lenk Waffen

Flabgeschütze:

sämtliche SAM-Lenk Waffen aus der UdSSR sowie alle sowjetischen Flabgeschützmodelle. Aus dem Westen stammt lediglich das Roland-Waffensystem.

Marine

ca 4500 Mann (grob geschätzt)

Schiffsbestand:

10 sowjetische Osa Schnellboote mit je 4 Styx Lenk Waffen
5 grosse sowjetische Patrouillenboote (davon 3 gesunken)
12 sowjetische P-6-Schnellboote
10 sowjetische Küstenpatrouillenboote
5 sowjetische Minenzerstörer
4 Lupo Fregatten aus Italien
6 650 -Tonnen-Korvetten aus Italien

Luftwaffe

38 000 Mann inkl 10 000 Mann des Luftverteidigungskommandos

2 Bomberstaffeln mit Tu-22 und Tu-16
11 Erdkampfstaffeln mit 100 MiG-23, 95 Su-7, 80 Su-20, 12 Hunter
5 Jägerstaffeln mit 25 MiG-25, 40 MiG-19, 150 MiG-21, 45 Mirage F 1EQ, 4 Mirage F 1BQ
1 Aufklärerstaffel mit 5 MiG-25
2 Transportstaffeln mit 10 AN-2, 10 AN-12, 8 AN-24, 9 I1-76

Luftwaffenakademie mit 48 FFA Bravo, 40-139, 25 L-29 Delfin und 10 T-27 Tucano (Stand 1985)
Army Air Corps mit 11 Hubschrauberstaffeln bestehend aus 150 Mi-8, 40 Mi-24, 40 Alouette III, 11 Super Frelon, 50 Gazelle, 13 Puma, 30 Hughes 500 und 30 Bo-105

1 Trainerstaffel mit 48 PC-7 Turbo Trainer

(Alle diese Angaben sind geschätzt, da die Verluste

1 Im Golfkrieg werden auf iranischer Seite auch 35-mm-Flugabwehrgeschütze eingesetzt. Dieses Bild zeigt ein erbeutetes Geschütz ausgestellt in Bagdad.

2 Contraves Super Fledermaus Feuerleitgerät der iranischen Armee. Das Super Fledermaus System wird zusammen mit den 35-mm-Geschützen eingesetzt. Dieses Gerät wurde ebenfalls von den Irakern erbeutet und in Bagdad ausgestellt.

3/4 Trümmer einer durch die irakische Luftwaffe abgeschossenen iranischen F-4 Phantom.

5 Raketenwerfersystem Astros II der irakischen Armee.

6 Dieses Geschäftshaus in der Innenstadt von Bagdad wurde Anfang 1985 von einer iranischen Rakete getroffen und schwer beschädigt.

modernen L-39 Albatros Jetttrainer. Insgesamt absolviert der angehende Pilot 250 Flugstunden bis zur Brevetierung. Danach disloziert der Jungpilot zur Weiterausbildung zu den verschiedenen Frontstaffeln, die mit MiG-21/23 und Mirage F 1EQ ausgerüstet sind. Anfangs der achtziger Jahre bestellte die irakische Luftwaffe 48 PC-7 Turbo Trainer, diese Maschinen wurden der Army Aviation übergeben, die damit ihre Hubschrauberpiloten ausbildet.



Im Gegensatz zur Luftwaffe hat das 1981 gegründete Iraqi Army Air Corps etwas mehr Erfolge vorzuweisen. Anfänglich nur mit Mi-24 Hind ausgerüstet, verfügt das Army Air Corps inzwischen auch über mit HOT bewaffnete Gazelle und MBB BO-105-Hubschrauber. Daneben sollen auch einige Hughes 500 Kampfhubschrauber im Einsatz sein, die die USA dem Irak zur Verfügung stellte. Das Rückgrat des Iraqi Army Air Corps bildet aber weiterhin der Mi-24-Hind-Kampfhubschrauber. Dieser wohl best bewaffnete und gepanzerte Hubschrauber der Welt, wird von den Irakern als fliegende Artillerie grosser Reichweite eingesetzt. Im Gegensatz zu dem Irak sieht die iranische Luftwaffe wesentlich bescheidener aus. Zu Zeiten des Schahs gehörte die kaiserlich iranische Luftwaffe zur bestausgerüsteten Luftwaffe in ganz Vorderasien. Und heute müssen die Iraner froh sein, wenn sie noch einige Phantoms in die Luft bringen. Infolge des US-Waffenembargos gegen den Iran bekommt die iranische Luftwaffe keine Ersatzteile mehr für die vorwiegend mit US-Mustern ausgerüsteten Kampfstaffeln. In ersten Kriegsjahren lieferte noch Israel einen Grossteil der Ersatzteile für die F-4D/E-Phantom, aber inzwischen scheint auch diese Quelle versiegt zu sein. Für die Pilotenausbildung setzt die iranische Luftwaffe ebenfalls Pilatus PC-7 Turbo Trainer ein, die vor zwei Jahren gekauft wurden.



Obwohl die irakische Armee und Luftwaffe in Sachen Ausrüstung den Iranern haushoch überlegen ist, ist es für westliche Beobachter unverständlich, warum der Irak diese Überlegenheit bisher kaum genutzt hat. Im Westen ist man der Ansicht, dass eine Grossoffensive, falls sie jemals stattfindet, wegen unzureichender Unterstützung aus der Luft von vornherein zum Scheitern verurteilt wäre. Aus diesem Grunde ist kaum mit einer kurzfristigen Beendigung des Krieges zu rechnen. ☐

BALZERS

BIETET

ZUKUNFT

Service-Ingenieure

Unser Unternehmen

Die Balzers AG ist eine weltweit führende Unternehmensgruppe, die in den beiden «High Tech»-Gebieten Dünne Schichten und Vakuumtechnologie immer wieder neue, zukunftsweisende Massstäbe setzt.

Unser Angebot

Sie werden massgeblich an anspruchsvollen und zukunftsorientierten Projekten mitarbeiten und dabei sukzessive jene Verantwortung übernehmen, die Ihren persönlichen Fähigkeiten und Wünschen entspricht. Dafür bieten wir Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Ihre Aufgabe

In unsere Applikationslabors für Beschichtungs- und Ionenimplantationsanlagen suchen wir Service-Ingenieure mit Initiative und Freude an einer intensiven Reisetätigkeit im In- und Ausland. Das bedeutet:

- Inbetriebnahme von neuen Anlagen bei unseren Kunden
- Serviceeinsätze auf der ganzen Welt
- Beratung von Kunden

Dieses Tätigkeitsgebiet im Rahmen eines modern konzipierten Kundendienstes erfordert von Flexibilität über Improvisationstalent bis zu ausgeprägter Eigeninitiative alles, was den Service-Ingenieur auszeichnet: persönliches Engagement.

Ihre Ausbildung

- Abgeschlossene HTL-Ausbildung Fachrichtung Elektro-, Feinwerk-, System- und Regeltechnik
- Gute englische und eventuelle französische Sprachkenntnisse
- Selbständigkeit und hohes Verantwortungsbewusstsein

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf ein erstes Gespräch mit Ihnen. F. Bossard, Telefon 075 4 42 27.

BALZERS

Balzers Aktiengesellschaft
FL-9496 Balzers
Fürstentum Liechtenstein
Tel (075) 44111
Telex 77 841 bag fl

Für integre, kontaktfreudige und lehrbegabte Unteroffiziere bis etwa 30jährig, mit guter Allgemeinbildung, welche den Einstieg in den Instruktionsdienst der Armee wagen wollen!

Ab Oktober 1986 (Uof) bzw. Januar 1987 (höhere Uof) führen wir wiederum einen Ausbildungskurs für

Armeefahrlehrer

Instruktoren der Transporttruppen

durch.

Bewerbungsbedingungen: Unteroffizier der Armee, abgeschlossene Berufslehre von mindestens 3 Jahren oder gleichwertiger Schulabschluss, Führerausweis für leichte Motorwagen, unbescholtene Fahrpraxis.

Sprachen: Deutsch mit guten Kenntnissen einer zweiten Amtssprache, Französisch oder Italienisch mit guten Deutschkenntnissen.

Verlangen Sie unverbindlich unsere diesbezügliche Dokumentation. Anruf genügt.

Anmeldefrist: 20. Dezember 1985

Bundesamt für Transporttruppen
Personaldienst, Blumenbergstrasse 39
3000 Bern 25, Telefon 031 67 28 93 oder 67 28 64

